Oertliches und Sächsisches.

Riesa, den 31. August 1926.

—* **Witterungsaussichten für den 1. September.** [illegible] Zeitweise etwas veränderliche Bewölkung, kaum Regen. Temperaturen anfangs wenig verändert, später [illegible] zurückgehende südliche bis südliche Winde mäßiger Stärke.

—* **Daten für den 1. September 1926.** Sonnenaufgang 5.11 Uhr. Sonnenuntergang 6.48 Uhr. Mondaufgang —.— Uhr. Monduntergang 1.58 Uhr N. 1841: Musikvollzieher Julius v. Bayer in Schönau bei Zittau geb. (gest. 1915). 1776: Dichter Ludwig Hölty in Hannover gest. (geb. 1848). 1848: Mediziner August Forel in Morges geb. 1854: Komponist Engelbert Humperdinck in Siegburg a. Rhein geb. (gest. 1921). 1870: Schlacht bei Sedan.

—* **Die Musikinstrumentensteuer ist fällig!** Man beachte die Bekanntmachung im vorliegenden amtlichen Teile.

—* **Ein schwerer Unglücksfall** ereignete sich während der Nachtschicht zum Sonntag im Hauptmannwerk Riesa. Beim Einsetzen von Schrott in den Ofen im Martinswerk ließ der Kran eine Mulde fallen, die den Arbeiter Richard Thiele aus Röderau traf und um die linke Hand abschlug. Der Bedauernswerte wurde nach dem Riesaer Krankenhaus gebracht.

—* **Beginn des Lorenzmarktes.** Auf dem großen, ausgedehnten Gelände herrscht geschäftiges Treiben. Hunderte von fleißigen Händen sind noch daran, um die letzten Vorbereitungen zu treffen für die Markttage, die so außerordentlich viel versprechen. Weit über 500 Geschäftsunternehmen gehen sich auf dem Markte ein Stelldichein. Alles ist da, was des Menschen Herz begehrt. Wenn das Wetter beständig bleibt, so ist zweifellos mit Massenbesuch zu rechnen.

—* **Fährbetrieb zum Lorenzmarkt.** Die „Kleine Fähre" in Strehla wird dem zu erwartenden Hochbetrieb dadurch Rechnung tragen, daß sie neben der „Fliegenden Fähre" einen Dampfer verkehren läßt, der das Publikum von dem einen Ufer zum andern bringt. Es ist damit schnellste Beförderung der Marktbesucher gewährleistet.

—* **Ehrlicher Finder.** Im „Gr. Tbl." lesen wir folgendes: „Ein Pferdehändler aus Doppitz bei Riesa, welcher an der Pferdeauktion in Torgau teilgenommen hatte, verlor auf dem Heimwege radelnd seine Brieftasche mit 695 Mark. Er suchte die Strecke während der Dunkelheit noch mehrfach ab, aber ohne Erfolg. Am nächsten Morgen befuhr er nochmals suchend die Strecke. Da begegnete ihm der Landwirt Buchmann aus Mahlitzschen, der ihn fragte, was er suche. Auf die Antwort: Ich habe meine Brieftasche verloren, entgegnete Buchmann: „Ich habe sie gefunden". In freudigem Schreck nahm der Verlierer sein Eigentum in Empfang. Der ehrliche Finder erhielt einen Lohn von 50 Mark."

—* **Denkmalpflege und Heimatschutz.** Der diesjährige Tag für Denkmalpflege und Heimatschutz, der vom 20. bis 22. September in Breslau stattfindet, bringt in seiner Eröffnungssitzung in der Aula Leopoldina der dortigen Universität als Hauptverhandlungsgegenstand zum ersten Male auch einen musikalischen und musikgeschichtlichen: „Die Orgel als Kunstdenkmal", wobei der Provinzialkonservator für Niederschlesien, Landesbaurat Dr. A. Burgemeister (Breslau) über den „Orgelprospekt, seine Einfügung in den Kirchenraum und seine Erhaltung", Professor Dr. W. Gurlitt (Freiburg i. B.) über den „Musikalischen Denkmalwert der alten Musikinstrumente, insbesondere der Orgeln" und Professor J. Biehle (Berlin-Bautzen) über „Die bauliche Behandlung der Orgel als Denkmalswert" berichten werden. Auch ist eine Vorführung der großen Orgel der Breslauer Jahrhunderthalle vorgesehen.

— **Geldlotterie der Sächsischen Fechtschule.** Bei der am Sonnabend, dem 28. August, unter behördlicher Aufsicht stattgefundenen Ziehung des Wohltätigkeitsvereins „Sächsische Fechtschule" (e. V.) fiel der erste Hauptgewinn von 4000 Mark auf die Nr. 88 012 (Kollektion Jähne, Löbau), der zweite Hauptgewinn mit 3000 Mark auf die Nr. 84 438 (Kollektion Reibisch, Sebnitz i. Sa.), der dritte Hauptgewinn mit 2000 Mark auf die Nr. 76 140 (Kollektion Bigge, Dresden) und die ausgesetzte Prämie von 6000 Mark auf den zuletzt gezogenen Gewinn mit 3 Mark auf die Nr. 46 963 (Kollektion Schöne, Neustadt i. Sa.). (Ohne Gewähr.) Die Gewinnlisten erscheinen acht Tage nach beendeter Ziehung.

—* **Taschendiebe auf der Messe.** Durch die Aufmerksamkeit des Publikums ist es geglückt, in den letzten Tagen fünf Taschendiebe, von denen einige lediglich wegen der Messe nach Leipzig gekommen waren, auf frischer Tat zu ergreifen.

— **Der Aussichtsturm auf dem Schneeberg im Fichtelgebirge** wurde Sonntag vormittag bei herrlichem Sommerwetter feierlich eingeweiht. Die Mitglieder des Fichtelgebirgsvereins, der den Turm errichtete, sowie Berg- und Waldfreunde aus nah und fern, auch aus dem benachbarten Egerlande, hatten sich zur Feier zahlreich eingefunden. Der höchste Gipfel des Fichtelgebirges und des Frankenlandes ist damit gekrönt durch ein ganz eigenartiges Bauwerk, das in seiner wuchtigen, nach neuarchitektonischen Richtlinien geleiteten Ausführung die Bewunderung aller Besucher findet. Der Schneeberg hat eine in ihrer Art einzig schöne Aussichtsgelegenheit erhalten, die ihren Zweck voll und ganz erfüllt und sich harmonisch in die Wildnis der Schneeberglandschaft einfügt.

—* **Die Aussichten auf die Kartoffelernte** haben sich infolge Nachlassens der starken Niederschläge um ein Geringes gebessert. In landwirtschaftlichen Kreisen neigt man zu der Ansicht, daß wenigstens in Sandgegenden die Ernte befriedigend sein wird. In schwererem Boden gebaute Kartoffeln dürften mäßige Ernte erwarten lassen. Die Haltbarkeit dürfte ebenfalls sehr beeinträchtigt sein.

—* **Die Tageslänge** nahm im Verlaufe des Monats August auf 13¼ Stunden ab. Wenn zu der beträchtlichen Tatsache noch kommt, daß die gegenwärtigen Temperaturen dazu zwingen, Uebergangskleidung hervorzusuchen, ist das ein deutliches Zeichen dafür, daß es mit des Jahres schönster Zeit zum Ende geht. Besonders fühlbar wird die Abnahme der Tageslänge in den Abendstunden, und nur zu bald kommt die Zeit, zu der man sich im geheizten Zimmer geborgen und behaglich fühlt; auch dieser dunklen Zeit eine gute Seite abzugewinnen, gehört zur praktischen Lebenskunst, auf die man sich verstehen muß.

—* **Errichtung eines Goethe-Steines im böhmischen Erzgebirge.** Aus der alten Bergstadt Graupen wird berichtet: Für den Dichter und Naturforscher Goethe, der in den Jahren 1810 und 1813 dreimal in Graupen weilte, wird vom hiesigen Museumsverein in der Ruine des Graupener Schlosses ein Gedenkstein errichtet, dessen Enthüllung am 5. September nachmittags stattfinden wird.

—* **Außerordentlicher Landesparteitag der Demokraten.** Wie wir erfahren, wird voraussichtlich noch vor den Landtagswahlen ein außerordentlicher Landesparteitag der Demokratischen Partei Sachsens in Dresden stattfinden. Voraussichtlich werden die Führer der Partei — Reichsinnenminister Dr. Külz, Reichsfinanzminister Dr. Hermes, Reichsjustizminister Dr. Heinze und Abg. Dr. Seelig — sprechen.

—* **Sächsischer Bergrat in Weimar.** Der Deutsche Ausschuß für Erziehung und Unterricht wird am 8. und 9. September in Weimar unter Leitung von Geheimrat Professor Dr. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Vorträge [illegible] Bedeutung der Anschauungen zu dem Problem gegenwärtiger Bildung. Den Vorsitzenden führt das Thema: „Die geistige Krise und die Bildungsfrage der deutschen Schule". Die Hauptvorträge halten Universitätsprofessor Dr. [illegible] über „Die gegenwärtige philosophische Lage und ihre Forderungen" und Professor Dr. [illegible] über das Thema: „Der philosophische Begriff der geistigen Arbeit und seine Anwendung auf die Aufgabe der Bildungsfragen". In Verbindung mit diesen Vorträgen werden namhafte Vertreter der pädagogischen Welt Stellung nehmen zu der Frage, wie die [illegible] Bestrebungen der deutschen Gegenwart, z. B. das zeitgemäße Problem, die politische Lage, das neue Bürgerlichkeitsideal, Lebensgefühl, das deutsche Volkstum, Gesellschaft und Beruf, Wirtschaft und Technik auf die Auswahl und Darbietung der Bildungsgüter in der Schule Einfluß nehmen. Die Anmeldungen zur Teilnahme an der Tagung sind an Herrn Handelsdirektor M. Küst in Weimar, Marktplatz 4, zu richten.

—* **Sozialdemokratischer Parteitag Ostsachsen.** Die Sozialdemokratische Partei beruft auf Sonntag, den 19. September, einen außerordentlichen Bezirkstag Ostsachsen nach Dresden ein. Nach einem Referate Wels über die Sozialdemokratie im bevorstehenden Landtagswahlkampfe soll sich der Bezirksparteitag noch mit der Aufstellung der Landtagskandidaten und mit Parteiangelegenheiten beschäftigen.

—* **Die sächsische Auswanderung nach Uebersee.** Die Zahl der aus Sachsen nach Uebersee ausgewanderten Personen hat sich im Mai nicht unerheblich erhöht. Während im April 408 Auswanderer gemeldet wurden, waren es im Mai 586, darunter 340 Männer und 246 Frauen. Als Abfahrtshafen wählten 207 Hamburg und 375 Bremen. Fremde Häfen benutzten 4 Auswanderer, jedoch lagen aus Amsterdam seit Februar keine Meldungen mehr vor.

Der Herbst naht!

und mit ihm die Zeit, in der die Abende langen, die Welt draußen unwirtlicher wird. Das Familienleben kommt wieder mehr zu seinem Recht. Suchen Sie für sich und Ihre Angehörigen Stunden der Unterhaltung und Belehrung. Wollen Sie über die großen und kleinen Geschehnisse im weiten Erdenrund schnell und zuverlässig unterrichtet werden, dann sorgen Sie für ein informierendes, reichhaltiges Blatt. Bestellen Sie noch heute das

Riesaer Tageblatt

—* **Sächsischer Landesverein für Erziehung und Unterricht.** Der Deutsche Ausschuß für Erziehung und Unterricht wird am 8. und 9. September in Weimar unter Leitung von Geheimrat Professor Dr. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Vorträge [illegible] Bedeutung der Anschauungen zu dem Problem gegenwärtiger Bildung. Den Vorsitzenden führt das Thema: „Die geistige Krise und die Bildungsfrage der deutschen Schule". Die Hauptvorträge halten Universitätsprofessor Dr. [illegible] über „Die gegenwärtige philosophische Lage und ihre Forderungen" und Professor Dr. [illegible] über das Thema: „Der philosophische Begriff der geistigen Arbeit und seine Anwendung auf die Aufgabe der Bildungsfragen". In Verbindung mit diesen Vorträgen werden namhafte Vertreter der pädagogischen Welt Stellung nehmen zu der Frage, wie die [illegible] Bestrebungen der deutschen Gegenwart, z. B. das zeitgemäße Problem, die politische Lage, das neue Bürgerlichkeitsideal, Lebensgefühl, das deutsche Volkstum, Gesellschaft und Beruf, Wirtschaft und Technik auf die Auswahl und Darbietung der Bildungsgüter in der Schule Einfluß nehmen. Die Anmeldungen zur Teilnahme an der Tagung sind an Herrn Handelsdirektor M. Küst in Weimar, Marktplatz 4, zu richten.

—* **Sozialdemokratischer Parteitag Ostsachsen.** Die Sozialdemokratische Partei beruft auf Sonntag, den 19. September, einen außerordentlichen Bezirkstag Ostsachsen nach Dresden ein. Nach einem Referate Wels über die Sozialdemokratie im bevorstehenden Landtagswahlkampfe soll sich der Bezirksparteitag noch mit der Aufstellung der Landtagskandidaten und mit Parteiangelegenheiten beschäftigen.

—* **Die sächsische Auswanderung nach Uebersee.** Die Zahl der aus Sachsen nach Uebersee ausgewanderten Personen hat sich im Mai nicht unerheblich erhöht. Während im April 408 Auswanderer gemeldet wurden, waren es im Mai 586, darunter 340 Männer und 246 Frauen. Als Abfahrtshafen wählten 207 Hamburg und 375 Bremen. Fremde Häfen benutzten 4 Auswanderer, jedoch lagen aus Amsterdam seit Februar keine Meldungen mehr vor.

Der Herbst naht!

und mit ihm die Zeit, in der die Abende langen, die Welt draußen unwirtlicher wird. Das Familienleben kommt wieder mehr zu seinem Recht. Suchen Sie für sich und Ihre Angehörigen Stunden der Unterhaltung und Belehrung. Wollen Sie über die großen und kleinen Geschehnisse im weiten Erdenrund schnell und zuverlässig unterrichtet werden, dann sorgen Sie für ein informierendes, reichhaltiges Blatt. Bestellen Sie noch heute das

Riesaer Tageblatt

fest. **An den Wurzeln der Volkskraft.** Der Deutsch-evangelische Verein zur Förderung der Sittlichkeit und der Rettungsarbeit hält seine 25. Tagung vom 12. bis 14. September in Chemnitz ab. Auch diesmal sprechen berufene Aerzte und Seelsorger von der großen sittlichen Not unseres Volkes und von den Wegen zur Hilfe von Männern, Frauen und der Jugend aller Stände. Den Eröffnungsgottesdienst hält am 12. 9. abends 8 Uhr Pfarrer Mätzold-Dresden in der Jakobikirche, die öffentliche Hauptversammlung abends 8 Uhr im Kaufmannsheim steht unter dem Thema „Unseres Volkes Not — unseres Volkes Hilfe". Am Montag finden außer der Hauptversammlung vorm. 9 Uhr im Kreuzgemeindesaal 4 weitere öffentliche Versammlungen statt.

—* **Die sächsischen Landstraßen.** Das Netz der in Sachsen dem öffentlichen Verkehr dienenden Landstraßen hatte nach Angaben des Statistischen Reichsamtes Anfang 1926 eine Länge von 20 145 Kilometer gegenüber schätzungsweise 20 067 im letzten Vorkriegsjahre. Staatsstraßen waren davon 2945 Kilometer, von denen wiederum 2904 Kilometer geschottert und 841 Kilometer auf andere Art (meist Pflasterung) befestigt waren. Von den 16 900 Kilometern Gemeindeverkehrswegen ist trotz künstlicher Befestigung der Fahrbahn nicht alles als vollwertige Landstraße anzusehen. Ein direkter Vergleich mit den Zahlen anderer Länder und des Reiches ist aus diesem Grunde nicht möglich, wenn auch festgestellt werden darf, daß das dichtbevölkerte und in Wirtschaft und Verkehr hochentwickelte Sachsen auch über ein entsprechend dichtes und gut ausgebautes Straßennetz verfügt. Der fortschreitenden Automobilisierung Rechnung zu tragen durch Ausbau, Verbesserung und Pflege der Kunststraßen wird auch in Zukunft eine der wichtigsten Aufgaben der Behörden sein.

—* **Fort mit den Drachen aus der Nähe von Hochspannungsleitungen!** Mit dem Beginn des Herbstes, wenn der Wind über die Stoppeln weht und die Jugend ihre Drachen in die Lüfte steigen läßt, mehren sich wieder die Zeitungsmeldungen über leichte und schwerere Unglücksfälle, die durch das Berühren der Hochspannungsleitungen verursacht worden sind. Daher sei immer wieder darauf hingewiesen, daß nicht nur jede unmittelbare Berührung solcher Leitungen, sondern auch jede mittelbare durch Drähte, Peitschen, Schnüre und dergl. schwere Unglücksfälle und unter Umständen den Tod eines Menschen herbeiführen kann. Das gilt besonders auch von der Verbindung von Kindern und sonstigen Personen mit Hochspannungsleitungen durch Drachenschnüre, die bei ihrer Berührung mit spannungsführenden Drähten den Strom zur Erde leiten, wodurch der, der die Schnüre hält, tödlich getroffen oder aber auch in anderer Weise körperlich auf das schwerste geschädigt werden kann. Daher müssen die Kinder durch ihre Eltern und Lehrer immer wieder auf diese Gefahren hingewiesen und vor jeder unmittelbaren oder mittelbaren Berührung von Hochspannungsleitungen gewarnt werden; besonders ist das Steigenlassen von Drachen in der Nähe solcher elektrischer Leitungen unter allen Umständen zu unterlassen. Natürlich ist auch jeder Versuch, Hochspannungsmasten zu erklettern, um an die Leitungsdrähte heranzukommen, mit Lebensgefahr verbunden. Auch die Berührung von eine herabhängenden Leitungsteilen ist unbedingt zu vermeiden, da sie noch Gefahren führen können.

—* **Postamtliches.** Vom 1. September an werden die Gebühren für Postanweisungen und Postaufträge nach dem Gebiet der Freien Stadt Danzig und für Nachnahmen auf Briefsendungen und Postpakete aus dem Gebiet der Freien Stadt Danzig von 1000 auf 1600 Danziger Gulden erhöht. Die Meistbeträge für Postanweisungen und Postaufträge aus dem Gebiet der Freien Stadt Danzig und für Nachnahmen auf Briefsendungen und Postpakete nach dem Gebiet der Freien Stadt Danzig sind vom gleichen Zeitpunkt an auf 1000 Rmk. festgesetzt worden. Vom gleichen Tage an wird der Postanweisungsverkehr zwischen Deutschland und Albanien für gewöhnliche und telegraphische Postanweisungen aufgenommen. Die Beträge der Postanweisungen sind in beiden Richtungen in amerikanischer Dollarwährung anzugeben; Meistbetrag 100 Dollars. Bruchteile eines Cents sind nicht zulässig. Postanweisungen zwischen Deutschland und Niederländisch Guyana werden nicht mehr über die Niederlande, sondern unmittelbar ausgetauscht. Die Vermittlungsgebühr der niederländischen Postverwaltung fällt daher künftig weg. Der Meistbetrag für Postanweisungen aus Deutschland nach Niederländisch Guyana ist auf 500 niederländische Gulden festgesetzt worden. Ferner sind von jetzt an Postaufträge und Nachnahmen auf Briefsendungen und Postpakete im Verkehr mit Niederländisch Guyana zugelassen. Die Postaufträge nach Niederländisch Guyana haben auf niederländische Gulden, Meistbetrag 500 niederländische Gulden, zu lauten. Die Beträge der Nachnahmen nach Niederländisch Guyana sind in Reichsmark anzugeben, Meistbetrag 800 RM. — Zeitungen und Zeitschriften, die unmittelbar vom Verleger abgesandt werden und literarische und wissenschaftliche Werke, die zwischen gelehrten Anstalten ausgewechselt werden, sind vom 1. September an auch im Verkehr mit Mexiko zu den ermäßigten Gebühren (für je 100 Gramm 5 Pfg., jedoch bis 50 Gramm 3 Pfg.) zugelassen.

Lommatzsch. Sein 40jähriges Amtsjubiläum beging gestern in großer körperlicher und geistiger Frische Herr Oberlehrer Hans Ortlepp. Die Absicht, den verehrten Jubilar in rifer Schulfeier zu ehren, wurde auf seinen Wunsch hin fallen gelassen. Darum überbrachten ihm Vertreter der Lehrerschaft die Wünsche seiner Amtsbrüder und ein Geschenk in seiner Wohnung.

Oschatz. Die Prüfung der neubeschafften Automobilspritze fand am Sonntag vormittag um 8 Uhr statt durch den Kreisvertreter Herrn Brandinspektor Fraul-Leipzig. Zuerst war eine Besichtigung im Gerätehause, dann eine Probe am Schützenhause und wieder am Gerätehause. An derselben nahmen teil der Dezernent des städtischen Feuerlöschwesens und das Kommando von der Feuerwehr. Als Fahrlehrer der Fahrer für die Automobilspritze wurde vom Rate Mechanikermeister Stein gewählt.

—* **Nünchritz. Gemeindeverordnetensitzung** am 27. August 1926. Das Kollegium nahm zunächst zustimmend Kenntnis von der Vergebung der Wohnungen in dem neuerbauten Grundstück an der Straße E. von dem Ergebnis der Pflaumenverpachtung und von der Aufhebung der Suspendierung des Girokassenkassierers Schmiedel. Einstimmig beschlossen wurde der Beitritt zum Bund Deutscher Bodenreformer. Die Kosten für die während der Ferien vorgenommenen Reparaturarbeiten in der Schule, Dacheindecken, Fensterstreichen und Ausmalen der Zimmer werden einstimmig bewilligt. Dem Arbeiter-Turn- und Sportverein Nünchritz wurde der Platz hinter dem Lorentschen Gut zur Verfügung gestellt unter der Bedingung, daß bei Ballspielen entsprechende Vorkehrungen getroffen werden, damit nicht durch Bälle Schaden an Nachbargrundstücken angerichtet wird. Der Beitritt zum Landesverband staatl. geprüfter Desinfektoren wurde einstimmig beschlossen. Ebenso wurden die Kosten für Ausbesserung des Kümmerlschen Grundstückes, welches durch Kauf in den Besitz der Gemeinde übergegangen ist, bewilligt. Das bisher in der Kiesgrube aufgestellte Konfiskatgelaß ist auf Anordnung des Bezirkstierarztes anderweit unterzubringen. Herr Gemeindeverordneter Dietrich wurde beauftragt, einen geeigneten Platz für das Konfiskatgelaß aufzusuchen. Man nahm Kenntnis von den Bestimmungen über Landarbeiterwohnungsbau und über die Verhandlungen des Vorsitzenden mit der Landessiedlungsgesellschaft „Sächsisches Heim". Das Kollegium beschloß einstimmig, ein Wohnhaus für Landarbeiter in der Nähe des Grundstückes Mann zu errichten. Mit der Aufnahme von Hypotheken für Wohnungszwecke in Höhe von 43 000 RM. war man einstimmig einverstanden. — Nichtöffentlich wurde weiter verhandelt.

Gröditz. Am Sonntag feierte der hiesige Zweigverein des Evangelischen Bundes sein erstes Jahresfest. Nach einem Posaunenkonzert des Riesaer Jungmännerposaunenchores, das bei zahlreicher Beteiligung aller Kreise der Einwohnerschaft von Gröditz und Reppis in wundervoller Herbstmorgenstimmung auf dem Vorplatze der Kirche stattfand, begann im dichtgefüllten und liebevoll geschmückten Gotteshause der Festgottesdienst. Die Predigt des Herrn Pastor Kummerlander rief die Gemeinde zur Selbstprüfung unter eines der ernstesten Bibelworte, Offenb. 3, Vers 1—4. Nach dem Festkindergottesdienste, der ebenfalls stark besucht war, blieben die Riesaer Gäste an verschiedenen Stellen von Gröditz und Reppis ihre herzerhebenden Weisen. In der Hauptversammlung sprach nach begrüßenden Worten des Herrn Pastor Gegnitz aus Zabeltitz der Festredner Pastor Böhme von der Zionskirche in Dresden über den Zweifrontenkrieg, den der Ernst unserer Zeit der Evangelischen Kirche aufnötigt. Selbst ein tief frommer Mensch, schilderte der Redner die katholische Frömmigkeit mit einer Einfühlungskraft ohnegleichen, mußte dann freilich ein um so stärkeres Grauen vor der Macht ultra montes = jenseits der Berge erwecken, die mit Völkern spielt wie mit Schachfiguren. Sein ganzes Herz offenbarte der Redner aber bei der Darstellung der anderen Front, als er mit tiefem Mitleid von den armen Menschen sprach, die sich vom Atheismus die Quellen aller inneren Kraft abgraben lassen, den christlichen Sonntag und den täglichen Umgang mit Gott im Gebet und im Bibellesen. Am erhebendsten aber war das gläubige Dennoch, mit dem der Redner trotz aller feindlichen Mächte der Evangelischen Kirche die Verheißungen ihres gekreuzigten und auferstandenen Herrn zusprach. — Mehrere neue Mitglieder wurden gewonnen.

Großenhain. Das goldene Ehejubiläum konnte gestern Herr Buchhalter a. D. Otto Retiba mit seiner Ehefrau, Emilie Auguste geb. Thiele, Berliner Straße 45 wohnhaft, begehen. Die Einsegnung des Ehepaares, von dem der Ehemann im 75., die Ehefrau im 70. Lebensjahre steht, erfolgte in der Kirche durch den Bezirksgeistlichen, Herrn Pf. Päpping.

Ortsbeh. Weißen. Am Freitag gegen ½6 Uhr ereignete sich in Ortsbeh. bei Weißen ein bedauerlicher Unglücksfall. Der Gutsmeister Weiß heute mit der Schnittmaschine beschäftigt. Dabei lief ein Hase in die Maschine. Durch den Schreck des Hasens scheuten die Pferde, der Fahrer wurde vom Sitz geschleudert und circa 50 Meter mit fortgeschleppt, wobei er mit der rechten Hand in die Messer kam und ihm die rechte Hand abgeschnitten wurde. Er brachte trotzdem die Pferde mit der linken Hand zum Halten und konnte sie dann noch einem jungen Mann übergeben. Nach 20 Minuten erst erreichte er einen Lastkraftwagen, der ihn den Arm abgebunden hat. Der Bedauernswerte wurde dann ins städtische Krankenhaus nach Meißen überführt.

Döbeln. Die 25jährige Jubiläumsfeier der Freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Döbeln fand am Sonntag statt. Als Vertreter des Direktoriums des